

Drucksache Nr. 16 Neu

Antrag gestellt von:

Sebastian Schädler, Jurik Stiller und Thomas Haudel

x Antrag
Dringlichkeitsantrag
Änderungsantrag zu DS Nr.

Material zu Drucksache Nr.

Personalressourcenschonende, pädagogisch begründete, transparent durchgeführte und nachhaltig wirkende Umsetzung des Digitalpaktes in Berlin für alle Schulen

Die LDV möge beschließen:

1 Die GEW BERLIN begrüßt den Digitalpakt der Bundesregierung als eine überfällige Reaktion der Politik auf die in
2 der Regel veraltete, nicht gewartete oder gar nicht vorhandene technische Infrastruktur in den Schulen. Für eine
3 erfolgreiche Umsetzung und Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel fordert die GEW BERLIN konkrete
4 Maßnahmen. Die Mittel sollen nicht nur in die IT-Infrastruktur fließen, sondern auch in die verbindliche Etablie-
5 rung einer umfassenden Medienbildung in den Schulen. Die Grundlage für diese umfassende Schulentwicklungs-
6 aufgabe bildet die Erarbeitung von sich prozesshaft permanent weiterentwickelnden Medienbildungskonzepten
7 sowohl auf Seiten des Landes (SenBJF) als auch auf der Ebene der Einzelschule.

8
9 Dabei ist auch die „Bildung in der digitalen Welt“ den generellen Prinzipien der Inklusion, der Solidarität, der
10 Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit sowie einer demokratischen Schulentwicklung verpflichtet. Ziel und
11 Auftrag der Schule ist und bleibt auch in einer digitalisierten Welt die Unterstützung der Schüler*innen bei ihrer
12 Entwicklung zu selbständigen, eigenverantwortlichen und mündigen Persönlichkeiten in einer demokratischen
13 Gesellschaft.

14
15 Für die künftige gesellschaftliche Teilhabe der Schüler*innen sollen die Chancen der digitalen Medien für das
16 Lehren und Lernen sachgerecht genutzt und gleichzeitig auf die Risiken kompetent vorbereitet werden. Für die
17 Umsetzung dieser pädagogischen Ziele sind eine verlässliche digitale Infrastruktur und die umfassende Unter-
18 stützung des Lernens mit und über Medien an den Schulen eine notwendige Voraussetzung. Die GEW BERLIN
19 fordert den Landesvorstand auf, sich bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie für eine zeitnahe
20 Einleitung und Umsetzung der nachfolgenden Maßnahmen einzusetzen und über die Ergebnisse zu berichten:

- 21
22 1. Entwicklung und prozesshafte Weiterentwicklung eines Berliner **Masterplans für das „Lernen im Digitalen**
23 **Wandel“**, der auf Basis einer Bestandsaufnahme Ziele, Handlungsnotwendigkeiten und konkrete Maßnah-
24 men des Landes Berlin beschreibt
- 25
26 2. Aufbau einer **zentralen Steuerungs- und Serviceeinheit „Digitale Bildung“ bei SenBJF**, die Verantwortung
27 für die Umsetzung der nachfolgenden Maßnahmen übernimmt und die eingeleiteten Maßnahmen fachlich
28 durch eine Evaluation begleitet insbesondere:
- 29 • Die Ermittlung der **Bestandsaufnahme** aller Schulen bezogen auf das Vorhandensein von WLAN/LAN-
30 Netzen und IT-Ausstattung.
 - 31 • Die **Ausstattung aller Schulen mit WLAN/LAN Netzen** und die dafür **notwendigen schulischen Umbau-**
32 **ten** sowie eine **pädagogisch begründet IT-Ausstattung**.
 - 33 • Die Entwicklung eines **zentralen System-Administrationskonzepts** mit **Standards** für alle schulischen
34 Dienstleister und Dienstleistungen im IT-Bereich.
 - 35 • Die Erarbeitung von **Datenschutz und Informationssicherheitskonzepten** für die Schulen und dem dort
36 tätigen Personal,

- 1 • Die **fachliche, kooperative und koordinierende Begleitung der Schulträger** bei der Beantragung der pädagogisch begründeten Fördermittel.
- 2
- 3 • Die zeitnahe Bereitstellung eines **digitalen Musterkonzepts** mit einem **Musterformular** als Unterstützung der Schulen in der Antragstellung für die Grund-, Ober- und Berufsbildenden Schulen bis zu Beginn des Schuljahres 2019/20 zur Schaffung von Orientierung und Transparenz.
- 4
- 5
- 6
- 7 3. Eine nutzerfreundliche zentrale und von **SenBJF redaktionell betreute Website zum Digitalpakt** mit allen damit verbundenen Informationen als Unterstützung für die Schulen.
- 8
- 9
- 10 4. Den Aufbau einer umfangreichen **Personalausstattung** für landesweit **tätige schulische Medienberatung** an den Schulen mit folgenden notwendigen Unterstützungsaufgaben
- 11
- 12
- 13 • Unterstützung der Schulen bei der Entwicklung von **pädagogisch begründeten Medienbildungskonzepten und Medienentwicklungsplänen** sowie
- 14
- 15 • bei der **didaktischen Entwicklung** und beim unterrichtlichen Einsatz von **rechtssicheren digitalen Lernmaterialien und Medien** im Unterricht.
- 16
- 17
- 18 5. Die **Schwerpunktsetzung Medienbildung in der regionalen Fortbildung** in Berlin für die nächsten **vier Jahre** als notwendige **Voraussetzung** für eine **erfolgreiche Umsetzung** des Digitalpakts einschließlich einer **prozessbegleitenden Evaluation**.
- 19
- 20
- 21
- 22 6. Die **verbindliche Stärkung der Lehreraus- und Fortbildung** muss durch **Aufnahme von Medienbildung in die Studien- und Prüfungsordnung der Lehrerbildung** sowie die **Verankerung von Medienbildung in der Ausbildung von Erzieher*innen und Sozialarbeiter*innen** sichergestellt werden.
- 23
- 24
- 25
- 26 7. Die Entwicklung von **pädagogischen Konzepten für das Lernen mit und über Medien**, in denen Chancen zur Etablierung einer **neuen Lernkultur**, die Entwicklung einer **Feedback-Kultur** sowie die Chancen für einen **problem- und schülerorientierten Unterricht** mit **Beispielen für Szenarien in allen Fächern** vorgestellt werden.
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31 8. Es ist konzeptionell sicherzustellen, dass alle Schüler*innen in der Berliner **Schule entsprechend ihres Alters** und Ihrer Nutzungsgewohnheiten über die **Gefahren der Nutzung elektronischer Medien aufgeklärt** werden. Diese betreffen ihre **Sicherheit, Gesundheit, seelische Entwicklung und das Recht auf Persönlichkeitschutz und Privatsphäre**.
- 32
- 33
- 34
- 35
- 36 9. Eine **Fortführung des Digitalpakts 2.0** ist sicher zu stellen, damit Schulen eine **dauerhafte und nachhaltige Unterstützung** bei der Nutzung von **pädagogisch begründeter IT-Ausstattung** für ein zeitgemäßes Lehren und Lernen erhalten.
- 37
- 38
- 39

40 Pädagogisches Ziel ist es, die Chancen der digitalen Medien für das Lehren und Lernen und die künftige gesellschaftliche Teilhabe der Schüler*innen sachgerecht zu nutzen und gleichzeitig auf die Risiken kompetent vorzubereiten. Dabei erhält die Entwicklung einer kritischen und reflektierten Auseinandersetzung mit der digitalen Welt einschließlich der Entwicklung neuer ethischer Standards eine zentrale Bedeutung. Ziel und Auftrag der Schule als Lernort auch in einer digitalisierten Welt ist und bleibt die Entwicklung einer selbständigen, eigenverantwortlichen und mündigen Schülerpersönlichkeit in einer demokratischen Gesellschaft sicher zu stellen. Die GEW möchte alle Schulleiter*innen, Lehrer*innen und Pädagog*innen ermutigen, sich auf die veränderten Strukturen in einer digitalisierten Welt vorzubereiten und als Regisseur*innen für Bildung und Erziehung in diesem spannenden Prozess der Veränderung und im Sinne des Erwerbs notwendiger Kompetenzen der Schüler*innen gemeinsam mit anderen Kollegen*innen an Ihrer Schule gestaltend tätig zu werden. Zur weiteren inhaltlichen Konkretisierung wird die Berliner GEW zeitnah einen Fachtag durchführen, der von der AG Medienbildung getragen wird.

53 Begründung/Erläuterungen:

54
55 Erarbeitet von der AG Medienbildung der GEW BERLIN: Petra Fröhlich, Thomas Haudel, Jürgen Kirks, Robert O-
56 darjuk, Michael Retzlaff, Sebastian Schädler, Susanne Schneider, Katja Sprzagala, Jurik Stiller